CHRISTIAN HECKMANN

Jahresrhythmus und Schilddrüsenfunktion unter besonderer Berücksichtigung des Morbus Basedow

Die unterschiedliche Dynamik verschiedener Krankheitsprozesse muss in der klinischen Rhythmusforschung berücksichtigt werden, damit für die Untersuchungen das adäquate Zeitfenster gewählt werden kann.

Ausgehend von der Polarität von Entzündung und Sklerose sollen deshalb einige Überlegungen einleitend vorangestellt werden (*Tab. 1*): Entzündliche und degenerative Krankheiten verhalten sich auch und gerade bezüglich ihrer zeitlichen Dynamik gegensätzlich. Der Entzündung mit typischerweise plötzlichem Beginn (Akutkrankheit) ist eine charakteristische Zeitgestalt zuzuordnen, wie dies, insbesondere bei den sogenannten zyklischen Kinderkrankheiten (z. B. Masern) ge-

Entzündung	**Sklerose**
plötzlicher Beginn	schleichender Beginn
charakteristische Zeitgestalt	fehlende Zeitstruktur
starke Initialreaktion	Crescendo-Symptomatik
Krisen	Dekompensation
Heilung	Siechtum

Tab. 1: Zur Dynamik von Krankheitsprozessen

zeigt werden kann. Wir beobachten starke Initialreaktionen und charakteristische Krisenphasen, Reaktive Perioden mit bevorzugt 7-tägiger Periodendauer (vgl. HECKMANN 1999). Ergebnis erfolgreich überstandener Krankheit ist Heilung, das heißt ein Wiedererreichen der Ausgangssituation oder sogar eine Verbesserung gegenüber der Zeit vor der Krankheit (Immunität).

Bei der Sklerose fehlt die Zeitstruktur, der Beginn ist schleichend. Krankheitszeichen fehlen zunächst, sie treten allenfalls im Sinne einer Crescendo-Symptomatik auf. Dramatische Ereignisse (Komplikationen und Dekompensationen) treten in späten Krankheitsphasen, also gegen Ende des Prozesses, hinzu. Die typischen Sklerose-Krankheiten (z. B. KHK, metabolisches Syndrom) führen zu progredientem Siechtum, Heilung ist nicht möglich.

Für eine Betrachtungsweise in Polaritäten ist es selbstverständlich, im jeweiligen Extrem (Pol) den Gegenpol immanent zu denken und eine Metamorphosereihe zu sehen, die die Verbindung herstellt. So ist die Narbenbildung nach einer entzündlich bedingten Hautentzündung die Komponente der Sklerose im Entzündungsprozess, die »Begleitentzündung« der arteriosklerotisch intravasalen Plaques die Komponente Entzündung im Skleroseprozess. Die Einteilung der Entzündungen in perakut, akut, subakut, chronisch-rezidivierend, primär-chronisch charakterisiert ebenfalls die graduellen Übergänge im Sinne eines zunehmenden Anteils der Sklerosekomponente im Entzündungsprozess.

Tabelle 2 zeigt einige Beispiele von Entzündungskrankheiten. Typische Kinderkrankheiten bevorzugen die 7-Tage Rhythmik. Heilung ist im unkomplizierten Verlauf verbunden mit einem Gewinn für den Organismus durch lebenslange Immunität. Häufige Infektionskrankheiten wie die grippalen Infekte (Erkältungen) zeigen ebenso eine Bevorzugung der 7-Tage-Rhythmik. Hier finden wir auch oft eine Beteiligung der Frequenzmultiplikation (3,5 Tage) zum Beispiel in der Inkubationszeit. Überstandene Erkrankung (Heilung) resultiert normalerweise in der Restitutio ad integrum (»Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand« bedeutet der aus dem römischen Recht stammende Begriff). Immunität etwa wie bei den Kinderkrankheiten ergibt sich dabei nicht. Häufiger überstandene Erkältungskrankheiten könnten aber zu einer Verbesserung der allgemeinen unspezifischen Immunabwehr beitragen. Dafür spräche die Tatsache, dass Kleinkinder pro Jahr